

BRACHTTAL

18.02.2015



## Goldener Hering für Heinatschel

Heringssessen und politischer Aschermittwoch der CDU Brachtal

**Brachtal-Schlierbach (erd).** Die Brachtaler CDU hatte zum Heringssessen in die Schlierbacher Rathausschänke eingeladen. Im Mittelpunkt die Verleihung des „Goldenen Herings 2015“, den die Brachtaler Christdemokraten seit vergangem Jahr für besondere ehrenamtliche Leistungen vergeben. Die Auszeichnung ging nun an Bernd Heinatschel, der sich seit fast 15 Jahren für die Udenhainer Dorferneuerung einsetzt. Doch auch der politische Aschermittwoch kam nicht zu kurz.

Mit dem „Goldenen Hering“ hat die Brachtaler CDU eine Ehrung initiiert, mit der besondere ehrenamtliche Verdienste gewürdigt werden sollen. Im vergangenen Jahr erhielten mit Lothar Schramm und Christian Vogel die beiden Vorkämpfer in der Losholzfrage die Ehrung – und das obwohl beide gewiss nicht als CDU-nah gelten. Doch ihre Verdienste für die Gemeinde sind groß, ohne deren Arbeit und Einsatz hätten sich die Losholzrechte längst erledigt.

Nicht weniger setzte sich der diesjährige Preisträger Bernd Heinatschel für die Gemeinde und besonders für sein Heimatdorf Udenhain ein. Als dort im Jahr 2000 die Weichen für die Dorferneuerung gestellt wurden, übernahm Heinatschel die Leitung des Arbeitskreises, führt der Partei- und Fraktionsvorsitzende Lutz Heer aus. Das bedeutete enorm viel Arbeit, die bis heute noch nicht beendet. Selbst nach dem Ende der Laufzeit standen weitere Projekt wie der Ausbau der Ortsdurchfahrt an. Bei dieser fehlen noch heute die Buswartehäuschen, die zwar geliefert seien, aber immer noch nicht aufgestellt. Heinatschels unermüdlicher Einsatz habe Udenhain erheblich voran gebracht und die Lebensqualität verbessert.

Doch Heer sprach auch aktuelle politische Themen an. Mit größtem Unverständnis blickte Heer auf die Haushaltsgebahren von Bürgermeister Christoph Stürz (SPD). Der habe noch immer keinen Haushaltsentwurf für das laufende Jahr vorgelegt, aber allen Ernstes vorgeschlagen, mit dem noch unfertigen und nicht beratenen Haushalt nach Wiesbaden zu fahren, um dort mit dem Ministerium über den Haushalt zu sprechen, wolle sich erklären lassen, wie der Haushalt aussehen soll. „Das ist eine Bankrotterklärung des Bürgermeisters“, wertet Heer.

Mehr dazu lesen Sie in der GNZ vom 19. Februar.



0 Kommentare GNZ

Einloggen

Nach Besten sortieren

Recommend Teilen



Die Diskussion starten...

Schreiben Sie den ersten Kommentar.

AUCH AUF GNZ

WAS IST DAS?

**Geile Gaudi in Geislitz (1242884)**

Ein Kommentar • vor 9 Tagen



Jörn — Was für eine dumme Überschrift...

**Der Dorfladen steht vor dem Aus (1241633)**

Ein Kommentar • vor 8 Tagen



Eberhard Parisius — Ich denke, es wäre für fast alle Bewohner von Gelnhausen-Höchst von großem ...

Abonnieren

Disqus deiner Seite hinzufügen

Datenschutz

DISQU

DRUCK- UND PRESSEHAUS NAUMANN GNZ-Historie | Ihr Weg Zu Uns | Impressum | Datenschutz | Noch Fragen? | Mediadaten | Mittelhessen-Bote